

Blitzlichtrunde: Wie fühle ich mich heute? Was freut oder was belastet mich?

Die Taufe ist der Vollzug des Bundes mit Jesus Christus ähnlich wie eine Heirat. Sie verändert unsere Lebensweise und -umstände: wir gehören zu einer neuen Familie.

Durch die Taufe werden wir Mitglieder der Familie Jesu, d.h. der Gemeinde.
Rundgespräch: Welche Bedeutung hat die Gemeinschaft der Gläubigen für mich?

Was ist Gemeinde? In der Bibel werden verschiedene Bilder für sie benutzt.

I. Die Gemeinde als die Herde Christi

1a. Joh 10,11-15: Was erfahren wir hier über die Gemeinde Jesu?

Sie ist die Herde der Nachfolger Jesu, seiner *Schafe*; sie gehört Christus.

b. Vers 27: Welches Verhältnis besteht zwischen dem *Hirten* und seinen *Schafen*?
Eine enge Beziehung: ein Hirte *kennt* jedes einzelne Schaf genau, sie kennen ihn und *seine Stimme*, sie vertrauen ihm, *hören* auf ihn, sie gehorchen und *folgen* ihm nach.

2a. Vers 28: Was ist das Besondere dieser Verheißung? Die Gewissheit, die sie uns gibt.

b. Was ist notwendig und was ist hilfreich, um das *ewige Leben* zu erlangen?
Wir müssen Jesus *nachfolgen* (V. 27b), an ihm fest halten **und bei der Herde bleiben**.
Dort sind wir auch besser geschützt vor dem Teufel (dem *Wolf*, V.12b).

3. Vers 16: Woran arbeitet Jesus? Jesus will seine wahrhaftigen Schafe aus verschiedenen *Ställen* zusammen in *eine Herde* führen.
Gemeinde bedeutet griechisch: die Herausgerufenen aus der Welt und d. Religionen.

II. Die Gemeinde als die Braut Christi

1. 2.Kor 11,2: Was sagt dieses Bild über die Gemeinde? Sie ist wie eine Braut einem Mann bestimmt. Sie wird von Christus heimgeführt, wenn er wieder kommt .

2a. Die Ehe symbolisiert das Verhältnis zwischen Christus und seiner Gemeinde.

Eph 5,25-27: Wann und wieso steht die Gemeinde untadelig vor Gott da?

Schon jetzt durch das weiße Brautkleid der Gerechtigkeit Christi (Jes 61,10).

b. Verse 29 bis 32: Wie ist die Beziehung zwischen Christus und seiner Gemeinde?
So eng und innig wie in einer Ehe: von Vertrauen, Liebe und Opferbereitschaft geprägt.

III. Die Gemeinde als der Leib Christi

1. Paulus wechselt hier in ein anderes Bild: Die Gemeinde ist auch der *Leib* Christi!
Christus ist das *Haupt der Gem.*: Eph 5,23. Wir sind *Glieder seines Leibes* (V. 30).

a. 1.Kor 12,12-27: Was sagt euch das Bild des *Leibes* über die Gemeinde Jesu?
Jedes Glied wird gebraucht, sie ergänzen sich, sind verbunden, u.a.m.

Die Gemeinde Jesu ist ein lebendiger Organismus, keine bloße Organisation.

b. Wie werden wir Glieder des Leibes Christi? V.13a: durch die Taufe.
Die Taufe ist die "Initiationszeremonie" in die Gemeinde, das Zeichen des Eintritts.

2a. Wofür wird e. Körper gebraucht? Für seine Bedürfnisse zu sorgen, Arbeit zu verrichten.

b. Welchen Aufgabe hat die Gemeinde? Mk 16,15: *allen das Evangelium* zu verkünden.
Dazu hat Christus der Gemeinde geistl. Gaben zum Dienst gegeben (1.Kor.12,4-11.28).

c. Eph 4,11-16: Was wird hier deutlich? Alle Gemeindeglieder sollen mitarbeiten.
Der Einsatz der eigenen Gaben im Dienst für Christus führt zur Reife als Christ!

IV. Die Gemeinde als der Tempel Gottes

1a. Eph 2,19-22: Womit vergleicht Paulus hier die Gemeinde?

Sie ist wie ein *Bauwerk*, Gottes neuer *Tempel* auf der Erde (statt d. Tempels in Jerusalem).

b. Was sind wir in diesem Tempel? 1.Petr 2,5: *lebendige Steine* und zugleich Priester.

2a. Wozu diente in alttestamentlicher Zeit der Tempel bzw. das Heiligtum?

- Es war die Wohnung Gottes unter den Menschen (2.Mose 25,8).
- Es war die Stätte der Anbetung und der Belehrung. • Dort offenbarte sich Gott Mose.

b. Was bedeuten diese Punkte auf die Gemeinde übertragen?

- Christus ist gegenwärtig, "*wo 2 oder 3 in seinem Namen versammelt sind*" (Mt 18,20).
- Die Gläubigen beten gemeinsam im Gottesdienst Gott an und werden belehrt.
- Durch die Gemeinde wird Gottes Botschaft verkündigt: **1.Petr 2,9**.

3a. Eph 2,20: der Eckstein ist der tragende Stein. Auf welche Grundlagen ist die Gemeinde Jesu gebaut? Fundament sind die Taten und Lehren Jesu (die Evangelien),

die Botschaften der Propheten (im AT) und der Apostel (die NT-Briefe).

b. Was müssen wir von einer Gemeinde halten, die diese Grundlagen verlässt oder auf anderen Grundlagen baut (z.B. auf Traditionen)?

Sie ist nicht mehr die Gemeinde Jesu, sie ist von Christus abgefallen. **Paulus sagt, die Gem. Gottes soll "ein Pfeiler und eine Grundfeste der Wahrheit" sein** (1.Tim 3,15b).

V. Die Notwendigkeit der Zugehörigkeit zur Gemeinde

1. Weshalb ist es notwendig, zur Gemeinde zu gehören? Apg 2,41.42:

- Wir brauchen *Belehrung*, *Gemeinschaft*, Unterstützung, eine geistliche Heimat.

- Die große Aufgabe der Verkündigung lässt sich nur gemeinsam erfüllen. **Vers 47b!**

2a. Hebr 10,23-25: Wozu brauchen wir die Gemeinschaft der Gläubigen?

Zur gegenseitigen Ermutigung und Ermahnung im Hinblick auf die Wiederkunft Jesu.

Beispiel: ein Holzsplit allein aus dem Feuer genommen wird bald erkalten.

- b. Lk 4,16: Welches Vorbild gab uns Jesus?** Er besuchte regelmäßig den Gottesdienst.

VI. Die Gründung der Gemeinde Jesu

1a. Mt 16,15-18: Worauf gründete Jesus Christus seine Gemeinde?

Auf den Glauben der Jünger an ihn als den Sohn Gottes und auf ihr Bekenntnis zu ihm!

Der Text ist im Deutschen missverständlich und wurde auch missbraucht. Petros bedeutet griech.: "kleiner rollender Stein" (wie Petrus' Verleugnung zeigt), Fels heißt griechisch aber petra. Mit dem Fels war also nicht Petrus gemeint.

2a. Weshalb gründete Jesus damals eine eigene neue Gemeinde? (V.18b: *meine Gem.*)

Die Führer der etablierten jüdischen Gemeinde (der Synagoge) wiesen ihn ab.

- b. Mt 23,13.15: Weshalb konnte Jesus die Schriftgelehrten nicht gebrauchen?**

Sie hatten die Wahrheit über Gott und die Erlösung verfälscht, sie verschlossen sich.

- 3. Die Gemeinde ist Jesu Familie. Welchen Einfluss haben die Familienverhältnisse auf die Entwicklung von Kindern? Sie haben viele positive od. negative Auswirkungen.**

Auch wir brauchen zur geistlichen Entwicklung die richtige Familie (Erfahrung).

Rundgespräch: Wie groß ist mein Verlangen, zur richtigen Familie Jesu zu gehören?

Literatur: Ellen G. White, *Das Wirken der Apostel*, Kap.1 und 58 (evt. ausleihen)

Zur Vorbereitung auf das Thema "Der Abfall der Gemeinde und die Macht, die die treuen Gläubigen verfolgte" 2.Thess 2,1-10; Apg 20,27-30 und Daniel Kapitel 7 lesen.